

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 22. September 1900, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Wermann, Oskar: Festcantate zur Einweihung der Kreuzkirche für Chor, Solostimmen und Orchester (op. 137).

(Die Soli haben Fräulein Margarete Knothe, Fräulein Clara Gersteroph, Herr Eduard Mann und Herr Eugen Franck gefälligst übernommen.)

a) Chor: Wache auf, Psalter und Harfe! Bringet her dem Herrn Ehre und Ruhm! Er läßt dem Gerechten das Licht immer wieder aufgeh'n und Freude den frommen Herzen!

b) Chor: Die Stätte seines Heiligthums war zur Wüste geworden; das Haus unserer Heiligkeit und Herrlichkeit, da unsere Väter Gott gelobet hatten, war mit Feuer verbrannt; siehe, um Trost war uns sehr bange; er aber hat sich unser herzlich angenommen. Wir gehen zu seinen Thoren wieder ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben.

Ein' feste Burg ist unser Gott!

Danket ihm, lobet seinen Namen!

c) Tenor-Solo: Ja, wachet auf, ihr alten, heil'gen Lieder,
Der Kinder Gottes ernster Sang und Klang;
In diesen Mauern hier ertönet wieder
Nach einer Wartezeit so lang und bang.
Die Nacht ist hin, ein neuer Tag bricht an,
Drum preist den Herrn, der Großes uns gethan!

d) Chor und Solo-Quartett: Und nun, Herr, nimm an unser Gebet und neige dich zu unserm Fleh'n! Laß deine Augen offen steh'n über dies Haus Tag und Nacht; laß uns hier schaffen, daß wir selig werden; ach, würd' auf's Neue diese Stätte hier für viele Tausende die Himmelsthür!

e) Choral: Das Wort vom Kreuz, schon viele hundert Jahr
Hier eine Gotteskraft:
Hilf, treuer Gott, daß es hier immerdar
Glücksel'ge Menschen schafft,
Die fest und stark sich gründen
Auf's Evangelium
Und in der Welt verkünden
Ein fröhlich Christenthum!

(Dr. theol. und phil. Franz Dibelius).

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 331.

Seele, was ermüd'st du dich in den Dingen dieser Erden, die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden? Suche Jesum und sein Licht, alles And're hilft dir nicht.

Vorlesung.

4. Händel, G. Fr.: Arie für Sopran mit Orchesterbegleitung, gesungen von Fräulein Margarete Knothe.

O, hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton! Die Saiten gleich ihm rührt' ich. Gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied. Doch schwach sagt mein Gesang den Dank, den ich dir weih'!

5. Händel, G. Fr.: Halleluja aus dem „Messias“, für Chor und Orchester.

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Denn Gott der Herr regieret allmächtig!

Der Herr wird König sein; das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regiert von nun an auf ewig. Herr der Herrn, der Götter Gott! Halleluja.